

Amt: 20 mit II WA

Bezeichnung: Stadtkämmerei mit Abtl. Wirtschaftsförderung und Arbeit

1. Budgetabrechnung 2013 (Vorjahr)

Hat das Budget 2013 negativ abgeschlossen?

- Nein
- Ja

Vorschlag der Kämmerei zum Verlustvortrag Euro
 Vom Stadtrat beschlossener Verlustvortrag Euro

2. Budget und Arbeitsprogramm 2014

Wie wird das Budget aus heutiger Sicht unter Einbeziehung von Verlustvorträgen und Haushaltssperren am Jahresende voraussichtlich abschließen?

- wie im Plan vorgesehen
- besser als geplant, und zwar voraussichtlich um circa
- schlechter als geplant, und zwar voraussichtlich um circa

Euro
 Euro

3. Sind Ereignisse / Entwicklungen eingetreten oder absehbar, die die Einhaltung des Budgets gefährden?

- Nein
- Ja

3.1 Welche sind das?

- 3.1.1
- 3.1.2
- 3.1.3
- 3.1.4
- 3.1.5

3.2 Welche finanziellen Auswirkungen haben sie?

3.2.1 Fehlende Ausgabenermächtigung von Euro
 3.2.2 Gegenfinanzierung:
 keine Euro

3.3 Folgende Maßnahmen werden ergriffen, um den Budgetrahmen einhalten zu können:

3.3.1 Die unvorhersehbare Haushaltssperre i.H.v. 14.800 € wird durch eine Rücklagenentnahme in gleicher Höhe „ausgeglichen“ (bereits im Verwendungsbeschluss zum Budgetergebnis 2013 – HFPA-14.05.2014 - Vorlagennummer II/001/2014 - so vorgesehen). Euro
 3.3.2 Euro
 Erwartete Einsparung Euro
 3.3.3 Euro
 Erwartete Einsparung Euro

3.3.4

Erwartete Einsparung		Euro
----------------------	--	------

3.3.5

Erwartete Einsparung		Euro
----------------------	--	------

4. Sind Ereignisse / Entwicklungen eingetreten oder absehbar, die die Einhaltung des Arbeitsprogramms gefährden?

- Nein
 Ja

4.1 Welche sind das?

4.1.1 Die Fertigstellung des Jahresabschlusses 2009 hat mehr Arbeitskapazitäten gefordert als eingeplant (Abteilung 201 – Haushaltswesen)

Weiterhin ständige, außerplanmäßige Sonderaufgaben für die im Arbeitsprogramm keine Personalkapazitäten vorgesehen sind, wie Haushaltssperren im Rahmen der Haushaltsgenehmigung

4.1.2 Rechtsform für die Baumaßnahme Freibad West /Hallenbad West, Stiftungsmodell (Abteilung 201 – Haushaltswesen)

4.1.3 Mangelnde Personalkapazitäten (Abteilung 203 – Stadtkasse)

4.1.4

4.1.5

4.2 Welche Auswirkungen auf das Arbeitsprogramm haben sie?

Abteilung 201 Haushalt

Die Bearbeitung der Arbeitsschwerpunkte 2014 in der KLR (Neustrukturierung der Kostenstellen und Kostenträger, Umlage der Vorkostenstellen, Aufbau der KLR in nsk für die Bereiche Friedhöfe und Veterinäramt **sind seit Jahresbeginn bis auf weiteres ausgesetzt**, weil die vorhandenen Arbeitskapazitäten für die Fertigstellung der Jahresabschlüsse 2009 und 2010 eingesetzt waren bzw. eingesetzt werden.

Abteilung 203 Kasse

Für die Einführung des elektronischen Rechnungsworkflows reichen die Personalkapazitäten nicht aus, der IT-Einsatz im Vollstreckungsaußendienst scheitert an den hohen Kosten

Stabsstelle BTM Beteiligungsmanagement

Beteiligungsrichtlinie zurückgestellt

Konzernbilanz zurückgestellt, da Entscheidung, wann erstmals eine Konzernbilanz vorzulegen ist, noch aussteht (zunächst Fristverlängerung bis GJ 2015)

4.3 Folgende Maßnahmen werden ergriffen:

Die im Arbeitsprogramm 2014 vorgesehenen, aber nicht abzuarbeitenden Maßnahmen werden in das Jahr 2015 verschoben.

Auch im 6. Jahr der Doppik setzt sich der Trend fort, dass aufgrund von Sonderaufgaben in der Abteilung 201 (Haushaltswesen) immer weniger Zeit bleibt um die von der Projektgruppe NKFE hinterlassenen, nicht abgearbeiteten Aufgaben und ungelösten Probleme, neben den Linienaufgaben abarbeiten zu können.

Hinzu kommt, dass erst jetzt deutlich wird, wieviel Mehraufwand, im Gegensatz zum kamerale Abschluß, der doppische Rechnungsabschluß verursacht.

Die doppischen Rechnungsabschlüsse 2010 – 2013 sind Pflichtaufgaben, die in den nächsten Jahren so schnell als möglich durchgeführt werden sollten.

Die Weiterentwicklung unseres doppischen Rechnungswesen (KLR, Verrechnung von EDV-Kosten, Mietkostenverrechnung, neue Sachkostenbudgetierung, Produktsteuerung, Finanzcontrolling = **Küraufgaben**) **ist mit der gegenwärtigen Personalstärke nicht durchzuführen.**

5. Fortbildungscontrolling

Anzahl der Beschäftigten, die bis zum Stichtag 31.05.2014 an externen*, aus dem Amtsbudget finanzierten** Fortbildungen teilgenommen haben

* gemeint sind Fortbildungen außerhalb der Städteakademie und nicht stadtinterne Fortbildungen, wie z. B. die Teilnahme an speziellen Fachschulungen, aber auch Fachkongresse

** auch anteilig bezahlte Fortbildungen

11

Budgetaufwendungen für Fortbildungen (Stichtag 31.05.2014)

3.859,28 € Euro

Datum: 25.06.2014

Bearbeitet von:

Knitl

Amt:

20